

Wichtige Erfahrungen für Beruf und Leben

Praktikanten arbeiten bei CLW Traunreut mit Menschen mit Behinderung

Traunreut. In den Chiemgau Lebenshilfe Werkstätten (CLW) GmbH waren in den vergangenen Monaten Praktikanten beschäftigt und wurden nun zum Teil verabschiedet. Sie absolvierten in unterschiedlichen Bereichen der CLW den Bundesfreiwilligendienst, kurz Bufdi, ein Freiwilliges Soziales Jahr oder ein Berufspraktikum. Beim Abschied von den Werkstätten betonten sie, dass die Arbeit und der Umgang mit den Menschen mit Behinderung ihnen sehr viel Spaß gemacht habe, und sie lobten die fröhliche Stimmung in den Werkstätten.

Die Praktikanten kamen aus mehreren Ländern und hatten eines gemeinsam: Sie arbeiteten zum ersten Mal mit Menschen mit geistiger Behinderung. Wenn auch der eine oder andere anfangs deshalb leichte Bedenken gehabt haben mag, so wurden diese schnell zerstreut und sie lernten schnell, die Beschäftigten so zu nehmen wie sie sind und ihre ganz besondere Freundlichkeit und gute Laune zu schätzen.

Ein junger Ergotherapie-Schüler im Arbeitspraktikum könnte sich nach der Zeit in den Werkstätten gut



In der CLW wurden die diesjährigen Praktikanten verabschiedet von Gerhard Ameiser (vorne kniend) und Betriebsleiter Andreas Hafner (Dritter von rechts).

– Foto: mix

vorstellen, später mal fest mit Menschen mit Behinderung zu arbeiten. Ein junger Bufdi aus Albanien fand an der Tätigkeit so großen Spaß, dass er nun ab September in den Chiemgau Lebenshilfe Werkstätten seine Ausbildung zum Heilerziehungspfleger beginnen wird. Eine Kollegin schließt zunächst noch ein Praktikum

in einer anderen Behinderteneinrichtung an, spielt aber auch schon mit dem Gedanken einer entsprechenden Berufsausbildung.

Andere Praktikanten wiederum, denen die Arbeit zwar gut gefiel, schlagen dennoch einen ganz anderen beruflichen Weg ein, machen ein Studium für Lehramt oder eine Ausbildung

zum Einzelhandelskaufmann. Die Erfahrungen, die sie in der Zeit in den Werkstätten gesammelt haben, nutzen ihnen jedoch in jedem Fall und sind eine wichtige Erfahrung für ihr ganzes weiteres Leben.

Andreas Hafner, seit wenigen Wochen neuer Betriebsleiter der CLW in Traunreut, freut sich, dass ein relativ hoher Anteil der Praktikanten einen Beruf im sozialen Bereich erlernen möchte und dass die Werkstätten die Begeisterung für diese Arbeit in ihnen entfachen konnte.

Der Betreuer der jährlich bei der CLW beschäftigten Praktikanten Gerhard Ameiser blickt schon nach vorne. Unter den neuen, die im September ihren Dienst antreten, sind nach seinen Worten weniger deutsche Praktikanten, viele Anfragen kämen aus dem Ausland. Für sie hat die CLW extra eine zweite Praktikantenwohnung angemietet, wo sie während der Zeit unterkommen können. Weitere Interessenten können sich noch melden, es sind noch einige wenige Plätze ab Herbst frei.

– mix